

Beschluss



des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Veröffentlichung des Berichts 2013 gemäß § 6 Qualitätsmanagement-Richtlinie vertragszahnärztliche Versorgung

Vom 22. Januar 2015

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat in seiner Sitzung am 22. Januar 2015 beschlossen, den Bericht 2013 der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung gemäß § 6 Qualitätsmanagement-Richtlinie vertragszahnärztliche Versorgung gemäß **Anlage 1** sowie dessen Bewertung gemäß **Anlage 2** durch den G-BA zu veröffentlichen.

Dieser Beschluss wird auf den Internetseiten des Gemeinsamen Bundesausschusses unter www.g-ba.de veröffentlicht.

Berlin, den 22. Januar 2015

Gemeinsamer Bundesausschuss
gemäß § 91 SGB V
Der Vorsitzende

Hecken

KZBV · UNIVERSITÄTSSTRASSE 73 · 50931 KÖLN

Gemeinsamer Bundesausschuss
Herrn Josef Hecken
Wegelystr. 8
10623 Berlin

VORSTAND

Köln, 11.09.2014

» **Einrichtungsinernes Qualitätsmanagement (QM)
Berichterstattung der KZVen und der KZBV gemäß der QM-Richtlinie
Vertragszahnärztliche Versorgung**

Sehr geehrter Herr Hecken,

» der Stand des einrichtungsinernen Qualitätsmanagements in den vertragszahnärztlichen Praxen auf Basis der vom Gemeinsamen Bundesausschuss beschlossenen Qualitätsmanagement-Richtlinie Vertragszahnärztliche Versorgung wurde auch in diesem Jahr wieder richtlinienkonform von den KZVen erhoben und von der KZBV für das 2013 zusammengefasst.

Gemäß § 6 der Qualitätsmanagement-Richtlinie Vertragszahnärztliche Versorgung fordern die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen jährlich mindestens 2,0 % zufällig ausgewählter Vertragszahnärzte zur Vorlage einer schriftlichen Dokumentation auf. Die Ergebnisse sind der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) zu melden, die dem Gemeinsamen Bundesausschuss jährlich über den Umsetzungsstand des einrichtungsinernen Qualitätsmanagements in den zahnärztlichen Praxen berichtet.

Hierzu erhalten die zufällig ausgewählten Vertragszahnärzte einen „Berichtsbogen“ (Anlage 3) entsprechend den Richtlinieninhalten und eine „Erklärung gemäß § 6 QM-Richtlinie“ (Anlage 4) mit der Aufforderung, Berichtsbogen und Erklärung ausgefüllt bis zu einer festgesetzten Frist an die KZVen zurückzusenden.

Mit der Unterschrift unter die Erklärung bestätigt der Vertragszahnarzt verbindlich, dass er seine Verpflichtung zur Einführung und Weiterentwicklung eines einrichtungsinernen Qualitätsmanagement erfüllt hat. Die im Berichtsbogen aufgeführten Instrumente des Qualitätsmanagements sind beispielhaft. Sie müssen nicht alle nebeneinander angewendet werden. Mit dem Berichtsbogen ist gleichzeitig beabsichtigt, allen Zahnärzten Anregungen für die inhaltliche Ausgestaltung ihres praxisinternen Qualitätsmanagements zu geben.

Für diesen Bericht haben alle KZVen einen weiterentwickelten bundeseinheitlichen Berichtsbogen verwendet. Die Elemente des PDCA-Zyklus werden ab diesem Jahr im Ergebnis noch deutlicher herausgestellt. Daher ist in diesem Jahr eine noch detaillierte Darstellung möglich.

Nach § 5 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben die Vertragszahnärzte Ziele, eingesetzte Elemente und Instrumente sowie weitere Einzelheiten des durchgeführten einrichtungsin-
 ternen Qualitätsmanagements zudem intern in der Praxis zu dokumentieren.

Neben einer Gesamtübersicht zur Stichprobenziehung (Anlage 1) erhalten Sie von der KZBV
 termingerecht in der Anlage die detaillierten Ergebnisse der Stichprobe nach Kassenzahn-
 ärztlichen Vereinigungen (Anlage 2). Eine Kurzübersicht der Gesamtauswertung möchten wir
 bereits hier darstellen:

Kurzübersicht zur Auswertung der Stichprobenziehung 2013

		angewendet, ausgewertet & fortentwickelt in VZA-Praxen	angewendet, ausgewertet & fortentwickelt in % in VZA-Praxen	Geplant in VZA-Praxen	Geplant in % in VZA- Praxen
	Gesamtzahl der gezogenen VZA-Praxen	927			
	Anzahl der in die Auswertung einbezieharen Rückläufe	917			
Praxisorganisation Arbeitsprozess/	Checklisten für organisatorische Abläufe	903	98,5%	11	1,2%
	Praxishandbuch	882	96,2%	27	2,9%
	Fehlermanagement	828	90,3%	65	7,1%
	Notfallmanagement	871	95,0%	34	3,7%
Diagnose- und Behandlungs- prozesse	Orientierung am Stand der Wissenschaft	897	97,8%	7	0,8%
	Koordinierung zahnärztlicher und zahn technischer Maßnahmen	893	97,4%	7	0,8%
	Fachliche Fortbildung	908	99,0%	5	0,5%
Mitarbeiter- orientierung	Fortbildung, Weiterbildung des Teams	876	95,5%	26	2,8%
	Teambesprechungen	865	94,3%	30	3,3%
Patienten- orientierung	Patienteninformation, -aufklärung, -beratung	905	98,7%	5	0,5%
	Patientenmitwirkung	744	81,1%	119	13,0%
	Beschwerdemanagement	696	75,9%	147	16,0%
	Kooperation mit Partnern im Gesundheitswesen	843	91,9%	37	4,0%

Die Zahlen belegen erneut, dass die Einführung und Umsetzung des QM bei fast allen Ver-
 tragszahnärzten flächendeckend erfolgt ist und sich zudem noch im Vergleich zum Vorjahr
 verbessert hat oder stabil ist.

Seite 3

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den beigefügten detaillierten Auswertungen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fedderwitz', written in a cursive style.

Dr. Jürgen Fedderwitz
Stellv. Vorsitzender des Vorstandes

Anlagen

Anlage 1: Auswertung zur Stichprobenziehung gesamt

Anlage 2: Auswertung zur Stichprobenziehung zusammengefasst

Anlage 3: Auswertung zur Stichprobenziehung KZVen

Anlage 4 „Berichtsbogen“ für 2013

Anlage 5: „Erklärung gemäß § 6 QM-Richtlinie“

	Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Gesamtanzahl: wird angendet	Gesamtanzahl: wird angendet in %	Gesamtanzahl: wird ausgewertet	Gesamtanzahl: wird ausgewertet in %	Gesamtanzahl: wird fortentwickelt	Gesamtanzahl: wird fortentwickelt in %	Gesamtanzahl: ist geplant	Gesamtanzahl: ist geplant in %	Gesamtanzahl: Zurzeit kein Anlass	Gesamtanzahl: Zurzeit kein Anlass in %
	Zahl der Vertragszahnärzte der berichtenden KZV im Berichtsjahr (100%)	45371										
	daraus gezogene Zahl der Vertragszahnärzte/Praxen in der Stichprobe (2%)	927										
	Anzahl aller zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen	917										
	Verhältnis der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen zur Gesamtzahl der gezogenen Zahnarztpraxen	98,92%										
Arbeitsprozesse/Praxisorganisation	Checklisten für organisatorische Abläufe		699	76,2%	22	2,4%	182	19,8%	11	1,2%	2	0,2%
	Praxishandbuch		665	72,5%	34	3,7%	183	20,0%	27	2,9%	5	0,5%
	Fehlermanagement		514	56,1%	122	13,3%	192	20,9%	65	7,1%	20	2,2%
	Notfallmanagement		675	73,6%	44	4,8%	152	16,6%	34	3,7%	10	1,1%
Diagnose- und Behandlungsprozesse	Orientierung am Stand der Wissenschaft		720	78,5%	33	3,6%	144	15,7%	7	0,8%	11	1,2%
	Koordinierung zahnärztlicher und zahntechnischer Maßnahmen		756	82,4%	24	2,6%	113	12,3%	7	0,8%	16	1,7%
	Fachliche Fortbildung		784	85,5%	22	2,4%	102	11,1%	5	0,5%	3	0,3%
Mitarbeiter-orientierung	Fortbildung, Weiterbildung des Teams		703	76,7%	33	3,6%	140	15,3%	26	2,8%	13	1,4%
	Teambesprechungen		716	78,1%	38	4,1%	111	12,1%	30	3,3%	21	2,3%
Patientenorientierung	Patienteninformation, -aufklärung, -beratung		757	82,6%	29	3,2%	119	13,0%	5	0,5%	6	0,7%
	Patientenmitwirkung, -selbsthilfe		474	51,7%	86	9,4%	184	20,1%	119	13,0%	50	5,5%
	Beschwerdemanagement		402	43,8%	123	13,4%	171	18,6%	147	16,0%	72	7,9%
	Kooperation mit Partnern im Gesundheitswesen		703	76,7%	29	3,2%	111	12,1%	37	4,0%	33	3,6%

	Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Gesamtanzahl: wird angewendet, ausgewertet, fortentwickelt	Gesamtanzahl: wird angewendet, ausgewertet, fortentwickelt in %
	Zahl der Vertragszahnärzte der berichtenden KZV im Berichtsjahr (100%)	45371		
	daraus gezogene Zahl der Vertragszahnärzte/Praxen in der Stichprobe (2%)	927		
	Anzahl aller zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen	917		
	Verhältnis der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen zur Gesamtzahl der gezogenen Zahnarztpraxen	98,92%		
Arbeitsprozesse/Praxisorganisation	Checklisten für organisatorische Abläufe		903	98,5%
	Praxishandbuch		882	96,2%
	Fehlermanagement		828	90,3%
	Notfallmanagement		871	95,0%
Diagnose- und Behandlungsprozesse	Orientierung am Stand der Wissenschaft		897	97,8%
	Koordinierung zahnärztlicher und zahntechnischer Maßnahmen		893	97,4%
	Fachliche Fortbildung		908	99,0%
Mitarbeiterorientierung	Fortbildung, Weiterbildung des Teams		876	95,5%
	Teambesprechungen		865	94,3%
Patientenorientierung	Patienteninformation, - aufklärung, -beratung		905	98,7%
	Patientenmitwirkung, -selbsthilfe		744	81,1%
	Beschwerdemanagement		696	75,9%
	Kooperation mit Partnern im Gesundheitswesen		843	91,9%

	Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Gesamtanzahl: wird angewendet	Gesamtanzahl: wird angewendet in %	Gesamtanzahl: wird ausge- wertet	Gesamtanzahl: wird ausge- wertet in %	Gesamtanzahl: wird fortent- wickelt	Gesamtanzahl: wird fortent- wickelt in %	Gesamt- anzahl: ist geplant	Gesamtanzahl: ist geplant in %	Gesamtanzahl: Zurzeit kein Anlass	Gesamtanzahl: Zurzeit kein Anlass in %	KZV Baden- Württemberg	wird angendet	wird ausge- wertet	wird fortent- wickelt	ist geplant	Zurzeit kein Anlass	KZV Bayern	wird angendet	wird ausge- wertet	wird fortent- wickelt	ist geplant	Zurzeit kein Anlass
	Zahl der Vertragszahnärzte der berichtenden KZV im Berichtsjahr (100%)	45371											5239						7160					
	daraus gezogene Zahl der Vertragszahnärzte/Praxen in der Stichprobe (2%)	927											104						143					
	Anzahl aller zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen	917											104						138					
	Verhältnis der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen zur Gesamtzahl der gezogenen Zahnarztpraxen	98,92%											100,00%						96,50%					
Arbeitsprozesse/Praxisorganisation	Checklisten für organisatorische Abläufe		699	76,2%	22	2,4%	182	19,8%	11	1,2%	2	0,2%	104	75	1	25	3	0	138	102	6	27	1	2
	Praxishandbuch		665	72,5%	34	3,7%	183	20,0%	27	2,9%	5	0,5%	103	72	2	25	4	0	138	92	4	35	4	3
	Fehlermanagement		514	56,1%	122	13,3%	192	20,9%	65	7,1%	20	2,2%	103	69	8	21	4	1	138	80	15	29	7	7
	Notfallmanagement		675	73,6%	44	4,8%	152	16,6%	34	3,7%	10	1,1%	104	75	3	20	5	1	138	102	3	24	8	1
Diagnose- und Behandlungsprozesse	Orientierung am Stand der Wissenschaft		720	78,5%	33	3,6%	144	15,7%	7	0,8%	11	1,2%	103	80	1	20	2	0	138	107	3	23	2	3
	Koordinierung zahnärztlicher und zahn technischer Maßnahmen		756	82,4%	24	2,6%	113	12,3%	7	0,8%	16	1,7%	104	90	1	12	1	0	138	115	1	19	0	3
	Fachliche Fortbildung		784	85,5%	22	2,4%	102	11,1%	5	0,5%	3	0,3%	104	88	3	11	2	0	138	119	3	15	0	1
Mitarbeiter-orientierung	Fortbildung, Weiterbildung des Teams		703	76,7%	33	3,6%	140	15,3%	26	2,8%	13	1,4%	104	85	3	11	4	1	138	113	2	17	3	3
	Teambesprechungen		716	78,1%	38	4,1%	111	12,1%	30	3,3%	21	2,3%	104	91	3	8	0	2	138	116	1	15	2	4
Patientenorientierung	Patienteninformation, - aufklärung, -beratung		757	82,6%	29	3,2%	119	13,0%	5	0,5%	6	0,7%	104	93	1	10	0	0	138	111	6	19	0	2
	Patientenmitwirkung, -selbsthilfe		474	51,7%	86	9,4%	184	20,1%	119	13,0%	50	5,5%	104	68	4	17	8	7	138	68	13	32	17	8
	Beschwerdemanagement		402	43,8%	123	13,4%	171	18,6%	147	16,0%	72	7,9%	104	56	9	26	6	7	138	69	14	26	19	10
	Kooperation mit Partnern im Gesundheitswesen		703	76,7%	29	3,2%	111	12,1%	37	4,0%	33	3,6%	103	88	2	11	2	0	138	98	6	22	6	6

	Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RILi	KZV Berlin	wird angendet	wird ausgewertet	wird fortentwickelt	ist geplant	Zurzeit kein Anlass	KZV Brandenburg	wird angendet	wird ausgewertet	wird fortentwickelt	ist geplant	Zurzeit kein Anlass	KZV Bremen	wird angendet	wird ausgewertet	wird fortentwickelt	ist geplant	Zurzeit kein Anlass	KZV Hamburg	wird angendet	wird ausgewertet	wird fortentwickelt	ist geplant	Zurzeit kein Anlass	KZV Hessen	wird angendet	wird ausgewertet	wird fortentwickelt	ist geplant	Zurzeit kein Anlass	
	Zahl der Vertragszahnärzte der berichtenden KZV im Berichtsjahr (100%)	2535						1415						394							1315						3222					
	daraus gezogene Zahl der Vertragszahnärzte/Praxen in der Stichprobe (2%)	51						42						8							27						64					
	Anzahl aller zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen	50						38						8							27						64					
	Verhältnis der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen zur Gesamtzahl der gezogenen Zahnarztpraxen	98,04%						90,48%						100,00%							100,00%						100,00%					
Abteilungs-/Praxisorganisation	Checklisten für organisatorische Abläufe	50	43	2	3	2	0	38	29	0	8	1	0	8	6	0	2	0	0	27	17	2	7	1	0	64	53	3	8	0	0	
	Praxishandbuch	50	39	2	8	1	0	38	24	2	9	2	1	8	6	0	2	0	0	27	17	1	6	3	0	64	50	2	12	0	0	
	Fehlermanagement	50	25	7	15	1	2	38	18	6	9	5	0	8	5	2	1	0	0	27	16	5	2	2	2	64	42	6	8	7	1	
	Notfallmanagement	50	42	2	6	0	0	38	27	5	6	0	0	8	7	0	1	0	0	27	21	0	5	1	0	64	49	2	10	3	0	
Diagnose- und Behandlungsprozesse	Orientierung am Stand der Wissenschaft	50	43	0	7	0	0	38	32	4	2	0	0	8	6	0	2	0	0	27	21	3	3	0	0	64	53	2	9	0	0	
	Koordinierung zahnärztlicher und zahntechnischer Maßnahmen	50	42	1	5	0	2	38	33	0	4	0	1	8	7	1	0	0	0	27	18	3	4	1	1	64	58	1	5	0	0	
	Fachliche Fortbildung	50	43	1	6	0	0	38	33	3	2	0	0	8	8	0	0	0	0	27	23	1	3	0	0	64	57	0	7	0	0	
Mitarbeiterorientierung	Fortbildung, Weiterbildung des Teams	50	34	2	10	3	1	38	29	3	5	1	0	8	8	0	0	0	0	27	20	0	5	1	1	64	48	1	13	1	1	
	Teambesprechungen	50	40	1	5	2	2	38	29	2	5	1	1	8	7	0	0	0	1	27	21	1	3	1	1	64	44	3	13	2	2	
Patientenorientierung	Patienteninformation, -aufklärung, -beratung	50	43	1	5	1	0	38	32	0	6	0	0	8	8	0	0	0	0	27	23	0	4	0	0	64	53	4	7	0	0	
	Patientenmitwirkung, -selbsthilfe	50	22	6	12	8	2	38	16	8	9	5	0	8	6	0	0	1	1	27	9	6	8	4	0	64	38	3	16	5	2	
	Beschwerdemanagement	50	18	6	11	12	3	38	13	7	10	6	2	8	6	1	0	0	1	27	10	4	4	5	4	64	26	11	12	10	5	
	Kooperation mit Partnern im Gesundheitswesen	50	43	0	4	1	2	38	30	2	3	3	0	8	7	0	0	0	1	27	20	2	2	2	1	64	54	1	6	2	1	

	Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RILi	KZV Mecklenburg-Vorpommern	wird angendet	wird ausgewertet	wird fortentwickelt	ist geplant	Zurzeit kein Anlass	KZV Niedersachsen	wird angendet	wird ausgewertet	wird fortentwickelt	ist geplant	Zurzeit kein Anlass	KZV Nordrhein	wird angendet	wird ausgewertet	wird fortentwickelt	ist geplant	Zurzeit kein Anlass	KZV Rheinland-Pfalz	wird angendet	wird ausgewertet	wird fortentwickelt	ist geplant	Zurzeit kein Anlass	KZV Saarland	wird angendet	wird ausgewertet	wird fortentwickelt	ist geplant	Zurzeit kein Anlass
	Zahl der Vertragszahnärzte der berichtenden KZV im Berichtsjahr (100%)	970						3750						4836						1688						455					
	daraus gezogene Zahl der Vertragszahnärzte/Praxen in der Stichprobe (2%)	19						75						96						38						9					
	Anzahl aller zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen	19						75						96						38						9					
	Verhältnis der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen zur Gesamtzahl der gezogenen Zahnarztpraxen	100,00%						100,00%						100,00%						100,00%						100,00%					
Abteilungs-/Praxisorganisation	Checklisten für organisatorische Abläufe	19	11	0	8	0	0	75	55	3	16	1	0	95	68	3	23	1	0	38	30	0	8	0	0	9	9	0	0	0	0
	Praxishandbuch	19	11	1	6	1	0	75	56	4	14	1	0	94	69	8	10	6	1	38	33	1	4	0	0	9	9	0	0	0	0
	Fehlermanagement	19	3	5	9	2	0	75	40	6	19	8	2	94	50	9	24	9	2	38	23	3	8	4	0	8	5	0	2	1	0
	Notfallmanagement	19	12	2	3	2	0	75	51	3	17	4	0	95	71	6	13	5	0	38	30	2	5	1	0	8	7	0	1	0	0
Diagnose- und Behandlungsprozesse	Orientierung am Stand der Wissenschaft	19	8	0	11	0	0	75	60	3	10	1	1	95	72	6	14	1	2	38	30	0	8	0	0	9	9	0	0	0	0
	Koordinierung zahnärztlicher und zahntechnischer Maßnahmen	19	11	1	7	0	0	75	57	5	11	2	0	95	78	4	11	1	1	38	30	1	7	0	0	9	9	0	0	0	0
	Fachliche Fortbildung	19	11	2	6	0	0	75	63	1	8	3	0	95	85	0	10	0	0	38	31	0	7	0	0	9	9	0	0	0	0
Mitarbeiter-orientierung	Fortbildung, Weiterbildung des Teams	19	10	2	7	0	0	75	57	1	13	4	0	95	70	4	13	7	1	38	33	0	5	0	0	9	7	0	2	0	0
	Teambesprechungen	19	10	4	5	0	0	75	57	0	11	4	3	95	72	6	10	5	2	38	31	3	3	1	0	9	8	0	0	1	0
Patientenorientierung	Patienteninformation, -aufklärung, -beratung	19	10	1	7	1	0	75	61	2	11	1	0	95	75	4	15	1	0	38	31	2	3	1	1	9	7	0	2	0	0
	Patientenmitwirkung, -selbsthilfe	19	6	2	4	3	4	75	34	7	15	15	4	94	43	10	20	16	5	38	24	2	7	4	1	9	4	1	3	1	0
	Beschwerdemanagement	19	3	5	2	4	5	75	33	6	17	15	4	95	34	9	18	25	9	38	17	6	7	6	2	9	3	0	2	3	1
	Kooperation mit Partnern im Gesundheitswesen	19	8	3	6	0	2	74	52	3	6	5	8	94	71	5	11	1	6	38	31	1	3	3	0	9	7	0	0	2	0

Berichtsbogen für das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement

Abrechnungs-Nr. _____

Berichtsjahr _____

Elemente des Qualitätsmanagements (Qualitätskreislauf)

Erhebung und Bewertung des Ist-Zustandes

Definition von Zielen

Beschreibung von Prozessen und Verantwortlichkeiten

Ausbildung und Anleitung aller Beteiligten

Durchführung von Änderungsmaßnahmen

Erneute Erhebung des Ist-Zustandes

Praxisinterne Rückmeldung über die Wirksamkeit von Qualitätsmanagement-Maßnahmen

Dieser Qualitätskreislauf kann auf verschiedene Bereiche angewendet werden, Beispiele dafür sind die folgenden Instrumente des Qualitätsmanagements:

Instrumente des Qualitätsmanagements

Im Rahmen unseres Qualitätsmanagements beschäftigen wir uns zurzeit mit folgenden Themen:

(Voraussetzung für die Angaben zu den Instrumenten ist eine Analyse des Ist-Zustandes)

Ist-Analyse der Instrumente	Elemente des Qualitätskreislaufs				
Bitte ankreuzen: (ein Kreuz pro Zeile)	Wird angewendet	Wird ausgewertet	Wird fortentwickelt	Ist geplant	Zurzeit kein Anlass
Checklisten für organisatorische Arbeitsabläufe					
Praxishandbuch					
Fehlermanagement					
Notfallmanagement					
Orientierung am Stand der Wissenschaft					
Koordinierung zahnärztlicher und zahntechnischer Maßnahmen					
Fachliche Fortbildung					
Fortbildung, Weiterbildung des Teams					
Teambesprechungen					
Patienteninformation, -aufklärung, -beratung					
Patientenmitwirkung					
Beschwerdemanagement					
Kooperation mit Partnern im Gesundheitswesen					
Sonstige, ggf. Beiblatt					

Erklärung gemäß § 6 Qualitätsmanagement-Richtlinie für die vertragszahnärztliche Versorgung

Ich erkläre, dass ich

- die im beigefügten Berichtsbogen angegebenen Instrumente des Qualitätsmanagements entsprechend der Elemente des Qualitätskreislaufs (Anlage zur Qualitätsmanagement-Richtlinie) angewendet und
- die Praxisabläufe an den gesetzlichen und vertraglichen Rahmenbedingungen, insbesondere
 - den Allgemeinen Behandlungsrichtlinien, IP-Richtlinien, FU-Richtlinien, ZE-Richtlinien, Festzuschuss-Richtlinien, Kfo-Richtlinien,
 - den Bundesmantelverträgen BMV-Z / EKV-Z,
 - der Röntgenverordnung,
 - den Vorgaben zum Datenschutz und
 - den rechtlichen Vorgaben zur Einhaltung von Hygienemaßnahmen für Zahnarztpraxen

ausgerichtet habe.

Eine Dokumentation zum Qualitätsmanagement liegt in der Praxis vor.

Name / Stempel

Datum

Unterschrift



Bewertung

des Gemeinsamen Bundesausschusses zum Bericht der KZBV und der KZVen für das Jahr 2013

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat den Bericht der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) und der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZVen) gemäß Qualitätsmanagement-Richtlinie vertragszahnärztliche Versorgung (ZÄQM-RL) vom 11. September 2014 zur Kenntnis genommen und diskutiert. Für den Bericht haben alle KZVen auf einer einheitlichen Grundlage mindestens 2% zufällig ausgewählte Vertragszahnarztpraxen (aus der Grundgesamtheit des Jahres 2013) zur Vorlage einer schriftlichen Dokumentation für den Berichtszeitraum 2013 aufgefordert. Anhand der regionalen Ergebnisse kann davon ausgegangen werden, dass die seit dem Jahr 2011 im vertragszahnärztlichen Bereich bestehende Pflicht zur Einführung eines Qualitätsmanagements von den Vertragszahnarztpraxen erfüllt wird. Die auf einer Fragebogenerhebung basierenden Ergebnisse weisen darauf hin, dass die geforderten Qualitätsmanagement-Instrumente in hohem Umfang umgesetzt werden. Im Vergleich zum Vorjahr zeigen die Ergebnisse, dass sich die Anwendung der abgefragten Instrumente – insbesondere bei „Patientenmitwirkung“ und „Beschwerdemanagement“ – verbessert hat. Die Methodik der Abfrage wurde weiterentwickelt und soll die Elemente des PDCA-Zyklus noch deutlicher herausstellen. Anhand der zugrunde liegenden Ergebnisse können jedoch keine Rückschlüsse gezogen werden, in welchem Umfang das Qualitätsmanagement umgesetzt wird. Wie jene Zahnärzte gefördert werden, die Qualitätsmanagement noch nicht systematisch nutzen, wird in dem Bericht nicht dargestellt. Bei Beibehaltung der angewandten Methodik zur Erhebung und Darstellung des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements sollten diese Aspekte zukünftig mit beachtet werden.